

**Erhaltungsziele für das gemäß der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG)
gemeldete FFH-Gebiet**

FFH-Nr.	FFH-Name	Zuständige UNB
422	Mausohrhabitate nördlich Nienburg	Landkreis Heidekreis

**Folgende Angaben stammen aus dem Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 422
„Mausohrhabitate nördlich Nienburg“ – erstellt durch Frau Stelse-Heine, UNB
Heidekreis (Stand Oktober 2021):**

Erhaltungs- und Entwicklungsziele wertgebender Arten

In Ermangelung landesweiter Zielvorgaben können lediglich die im SDB (Stand Juli 2020) aufgeführten Daten übernommen und als verpflichtend zu erhalten festgesetzt werden. Eine verpflichtende Entwicklung der Populationsgrößen könnte auf Grund der Datenlücken im Einzelfall den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit übersteigen, weshalb darauf verzichtet wird. Allerdings ist festzuhalten, dass 400 – 600 Individuen des Großen Mausohres nicht im Jagdhabitat als Ziel zu sehen sind, sondern in den Wochenstuben. Für das Jagdhabitat bei Stöcken kann keine abschließende Quantifizierung der Individuenzahl erfolgen. **Als Erhaltungsziel wird daher festgelegt, dass weiterhin Nachweise des Großen Mausohres über Netzfänge erbracht werden können müssen.**

Die allgemeinen Erhaltungsziele entsprechen den oben dargestellten Schutzzielen der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Mausohrhabitate bei Stöcken“ und werden hier nicht wiederholt.

Verpflichtende Erhaltungsziele FFH-Nr. 422

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
MAM	Myotis bechsteini [Bechsteinfledermaus]			b	G	15 - 25			1	n	B			C	II	2015
MAM	Myotis myotis [Großes Mausohr]			b	G	400 - 600			1	n	B			C	II	2015

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	